

Zahlt sich Investition aus?

Laut einer aktuellen Deloitte-Studie wird es für die Hersteller schwer, die in autonomes Fahren investierten Beträge zurückzuverdienen.



© AFP

Schätzungen zufolge ließen sich Autohersteller das Thema autonomes Fahren bislang 65 Mrd. Euro kosten.

WIEN. Autonomes Fahren gewinnt unter Autofahrern rasant an Akzeptanz. Das Wettrennen um die ersten autonomen Autos gleicht aber einem Pokerspiel mit höchsten Einsätzen, bei dem zwar alle mitbieten, aber nur wenige gewinnen können, heißt es in einer Deloitte-Studie.

In den jüngsten drei Jahren seien mindestens 65 Mrd. € in die Technologie investiert worden, zeigt eine Brookings-Schätzung.

Aber es werde nicht leicht, damit Geld zu verdienen, da viele Konsumenten nicht bereit sind, für ein autonomes Auto mehr zu zahlen. Die Hälfte der Kon-

sumenten in Deutschland, aber auch rund ein Drittel in den USA oder Japan würden dafür nicht tiefer in die Tasche greifen, so die Studie. Und die Beträge, die doch zusätzlich locker gemacht würden, seien ein Pappenstiel im Vergleich zu den gigantischen Investitionen. (APA)

KAPSCH TRAFFICCOM

„Sprechende Autos“ haben Potenzial

WIEN. Die großen Autobauer wollen ab 2019 Fahrzeuge mit V2X-Technologie ausstatten. Mautsystemanbieter Kapsch TrafficCom sieht deshalb in dieser Technologie einen neuen Massenmarkt. „Ein kommerzieller Rollout für den Massenmarkt wird in den nächsten ein bis zwei Jahren erwartet“, hieß es aus dem Unternehmen. V2X ermöglicht den Austausch von Echtzeit-Daten zwischen Fahrzeugen und deren Umgebung mithilfe drahtloser Kommunikation, u.a. Informationen über Straßenarbeiten, Wetterbedingungen, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Daten von Meldefahrzeugen. (APA)

ARBÖ

Kooperation mit ARA Flugrettung



© APA/ARA Flugrettung/ARBÖ

REUTTE. Der ARBÖ steigt Anfang April bei der ARA Flugrettung ein. Diese betreibt die Notarzthubschrauber RK1 in Fresach in Kärnten sowie den RK2 in Reutte in Tirol. Mit 1. April starten der Automobilklub und die Flugrettung ihre „offizielle Zusammenarbeit im Rettungswesen“, hieß es in einer gemeinsamen Aussendung. (APA)



| Best of – fair & transparent

Ein Hauch von Great Britain

Auto Stahl: Neuer Jaguar Land Rover Flagship-Store.

WIEN. Vor wenigen Tagen eröffnete Auto Stahl-Eigentümer Gernot Keusch (links im Bild) gemeinsam mit Jaguar Land Rover-Geschäftsführer Thomas Hörmann und rund 350 Gästen Wiens größten und modernsten Jaguar Land Rover Flagship-Store. Dazu Keusch: „Nach fast drei Jahren Planung und sechs Monaten Bauzeit ist es endlich so weit. Jaguar und Land Rover

haben ein neues Zuhause, und so viele Kunden und Freunde sind gekommen, um diesen besonderen Tag mit uns zu feiern.“

Gefeiert wurde „as British as possible“: Unter den Klängen von Beatles, Rolling Stones oder Oasis konnten sich Kunden, Freunde und Partner einen Eindruck verschaffen, wie Jaguar und Land Rover Autos künftig inszeniert werden. (red)



© Karin Othner/Auto Stahl Ltd